

Flächentarifvertrag auf Sylt

Von Lars Thiede

Mit Unterstützung des Kreisverbandes Osnabrück habe ich im August 2003 an der Bundesausschusssitzung der Studentinnen und Studenten der GEW (kurz BASS) und an der 23. GEW-Sommerschule teilgenommen. Was heißt dieser etwas langweilig formulierte Satz aber konkret?

Für unsere GEW-Gruppe der Studentinnen und Studenten in Osnabrück war es die erste überregionale Kontaktaufnahme mit anderen GEW-Studierendengruppen. Da unsere Osnabrücker Studierendengruppe zur Zeit (leider) die einzige in Niedersachsen ist, konnte ich als niedersächsischer Vertreter an die Sitzung auf Sylt teilnehmen. Die Sitzung bot so die Möglichkeit sich einmal ausführlich über die Situation der einzelnen Studierendengruppen im Bundesgebiet auszutauschen und Kontakte für eine weitere Zusammenarbeit zu knüpfen. Ein wichtiges Thema hierbei war das Projekt students at work, dass in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Beratung und Werbung von Studierenden spielen soll. Infos dazu unter: www.studentsatwork.org

Die Sommerschule stand unter dem Thema "Flexibilisierung und Wettbewerb" – über die Attraktivität der Arbeitsbedingungen in Hochschule und Forschung. Thematisiert wurden hierbei die einzelnen Aspekte der Arbeit im Hochschulbereich, sei es für studentische Hilfskräfte, wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Promovierende oder Juniorprofessuren. Der am meisten diskutierte Punkt war hierbei die Frage der Einführung eines Flächentarifvertrages im Bereich Hochschule und Forschung. Die Frage war dabei war nicht, ob (und darf es in einer Gewerkschaft ja wohl auch nicht sein!) wir einen Flächentarifvertrag brauchen, sondern auf welchem Wege und mit welchen inhaltlichen Ausgestaltungen man diesen in absehbarer Zeit durchsetzen kann. Erfreulicherweise waren auch mehrere Gäste aus dem europäischen Ausland anwesend, die über ihre dortigen Erfahrung mit Tarifverträgen in Hochschulbereich berichten konnten.

Trotz langer Tagungen und viel Diskussion bot der Tagungsort Klappholtal auf Sylt aber auch für die Freizeit angenehme Seiten. Inmitten einer wunderschönen Dünenlandschaft und nur ca. 100m vom Meer entfernt lässt es sich eben doch sehr angenehm arbeiten.

Insgesamt für alle Bereiche: Prädikat Empfehlenswert